

Tag der Ausgabe:
Mittwoch und Sonnabend.



Einrückungsgebühr:
für die gesp. Zeile 20 Pf.

Amtsblatt für das Fürstentum Lippe.

Nr. 35.

Sonnabend, den 3. Mai.

1913.

Die Nr. 26 des Reichs-Gesetzblatts, ausgegeben zu Berlin, den 30. April 1913, enthält:

Nr. 4208. Bekanntmachung über die Hinterlegung der Ratifikationsurkunde Belgiens zu einem der am 17. Juli 1905 im Haag abgeschlossenen Abkommen über das internationale Privatrecht. Vom 16. April 1913.

Nr. 4209. Bekanntmachung, betreffend den Beitritt des Königreichs der Niederlande für die Kolonie Surinam zur revidierten Berner internationalen Urheberrechtsübereinkunft vom 13. November 1908. Vom 24. April 1913.

Nr. 4210. Bekanntmachung, betreffend benachbarte Orte im Wechsel- und Scheffverkehre. Vom 25. April 1913.

Die Nr. 27 des Reichs-Gesetzblatts, ausgegeben zu Berlin, den 30. April 1913, enthält:

Nr. 4211. Bekanntmachung, betreffend die Geltendmachung des in Artikel 4 der revidierten Pariser Übereinkunft vom 2. Juni 1911 zum Schutze des gewerblichen Eigentums vorgesehenen Prioritätsrechts. Vom 28. April 1913.

Nachdem sich bei der Abstimmung die Mehrheit der beteiligten Handwerker für die Einführung des Beitrittszwanges erklärt hat, wird hiermit angeordnet, daß zum 1. August d. J. eine Zwangs-

innung für das Tischler-, Zimmerer- und Stellmacherhandwerk für die Dorfsgemeinden Augustdorf, Bentrup, Billinghamen, Dehlentrup, Harbissen, Hedderhagen, Heiden, Hefloh, Hörste, Hörstmar, Nienhagen, Niewald, Ottern-Bremke, Pivitsheide B. H., Pivitsheide B. L., Trophagen, sowie die Meierei Billinghamen und das Rittergut Schackenburg des Amtes Lage mit dem Sitze in Heiden und dem Namen „Zwangsinnung für das Tischler-, Zimmerer- und Stellmacherhandwerk“ errichtet werde.

Von dem genannten Zeitpunkte ab gehören alle Gewerbetreibende, welche das Tischler-, Zimmerer- und Stellmacherhandwerk in dem erwähnten Bezirke betreiben, dieser Innung an.

Detmold, den 28. April 1913.

Fürstlich Lippische Regierung.

Biedenweg.

Das Diphtherie-Serum mit der Kontrollnummer 279 aus der Chemischen Fabrik von E. Merck in Darmstadt ist wegen Abschwächung zur Einziehung bestimmt worden.

Detmold, den 29. April 1913.

Fürstlich Lippische Regierung.

Biedenweg.

Diphtherie-Sera mit den Kontrollnummern: 1255 bis 1274 aus den Höchster Farbwerken, 260 bis 263 aus der Merck'schen Fabrik in Darmstadt, 207 bis 218 aus dem Serumlabora-

torium Ruete-Enoch in Hamburg, 238 aus der Fabrik vormalig E. Schering in Berlin sind, soweit sie nicht bereits früher wegen Abschwächung etc. eingezogen sind, vom 1. April d. J. ab wegen Ablaufs der staatlichen Gewährdauer zur Einziehung bestimmt worden.

Detmold, den 28. April 1913.

Fürstlich Lippische Regierung.
Biedenweg.

Die Herren reformierten Geistlichen machen wir auf unsere Rundverfügung vom 24. September 1906, Nr. 5049, aufmerksam, derzufolge am Pfingstfest die Kollekte für die Landeskirchliche Hilfskasse zu heben ist.

Die Erträge der Kollekte sind demnächst an die Landeskirchliche Hilfskasse zu Händen der Fürstlichen Landkasse hier einzusenden.

Detmold, den 2. Mai 1913.

Fürstlich Lippisches Konsistorium.
In Vertretung:
Weßel.

Der am 8. August 1912 gegen den Reisenden Karl Schomburg aus Gohfeld-Mennighüffen erlassene Steckbrief ist erledigt.

Detmold, den 29. April 1913.

Der Erste Staatsanwalt.
Credé.

Am 16. d. M. sind aus der Villa Lohöfener in der Parkstraße hierselbst folgende Sachen gestohlen worden:

ein schw. ledrernes Portemonnaie mit 3 M Inhalt und 1 goldenes Armband, das mit 3 roten und 2 Opalsteinen besetzt war.

Ich ersuche um Anstellung von Ermittlungen nach dem Täter und dem Verbleibe der Sachen, sowie um Mitteilung zu den diesseitigen Akten Pr.-L. 135/13.

Salzungen, den 28. April 1913.

Der Fürstliche Amtsanwalt.
Klappert.

Die die Gutsbezirke des Verwaltungsamts Detmold umfassenden Heberollen über die Umlagebeiträge, die für das Jahr 1912

1. von den Eigentümern der Grundstücke gemäß § 28 des bisherigen Statuts der

lippischen land- und forstwirtschaftlichen Berufsgenossenschaft nach dem Maßstabe der Grundsteuer,

2. von den Betriebsunternehmern nach den §§ 29, 30 und 43 des genannten Statuts als Beitragszuschläge

zu entrichten sind, liegen im hiesigen Geschäftszimmer vom 2. Mai d. J. an während der Dauer von zwei Wochen zur Einsicht der Beteiligten aus. Binnen einer weiteren Frist von zwei Wochen kann der Zahlungspflichtige, unbeschadet der Verpflichtung zur vorläufigen Zahlung, gegen die Beitragsberechnung bei dem Genossenschaftsvorstande Widerspruch erheben.

Detmold, den 28. April 1913.

Fürstliches Verwaltungsamt.

J. B.:

Kuhlmann.

Der Durchschnittspreis für Weizen, Roggen, Hafer, Heu und Stroh hat im Monat März 1913 betragen:

für 50 Kilo Weizen:	10 M 50 S
" " " Roggen:	8 " 41 "
" " " Hafer, gut:	11,— M
" " " " mittel:	10,50 "
" " " " gering:	9,50 "
" " " Heu	3 " — "
" " " Stroh	2 " 50 "

Detmold, den 29. April 1913.

Der Magistrat.

Wittje.

Zwangsversteigerung.

Im Wege der Zwangsvollstreckung soll der in Detmold belegene, im Grundbuche von Detmold Band 43 Blatt 2130 zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerkes auf den Namen des Zimmermeisters Simon Edler in Detmold eingetragene Grundbesitz, nämlich die Parzellen 442/9 und 342/9 des Kartenblattes 1 auf der Jergerheide zu 18 a 78 qm mit dem Wohnhause D 637, am

19. Juni 1913, vormittags 10 Uhr,

durch das unterzeichnete Gericht, an der Gerichtsstelle, Zimmer Nr. 5, versteigert werden.

Der Versteigerungsvermerk ist am 29. März 1913 in das Grundbuch eingetragen.

Es ergeht die Aufforderung, Rechte, soweit sie zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerkes aus dem Grundbuche nicht ersichtlich waren, spätestens im Versteigerungstermine vor der Aufforderung zur Abgabe von Geboten anzumelden und, wenn der Gläubiger widerspricht, glaubhaft zu machen, widrigenfalls sie bei der Feststellung des geringsten Gebots nicht berücksichtigt und bei der Verteilung des Versteigerungserlöses dem Anspruche des Gläubigers und den übrigen Rechten nachgesetzt werden.

Diejenigen, welche ein der Versteigerung entgegenstehendes Recht haben, werden aufgefordert, vor der Erteilung des Zuschlags die Aufhebung oder einstweilige Einstellung des Verfahrens herbeizuführen, widrigenfalls für das Recht der Versteigerungserlös an die Stelle des versteigerten Gegenstandes tritt.

Detmold, den 24. April 1913.

Fürstliches Amtsgericht II.

Zwangsversteigerung.

Im Wege der Zwangsvollstreckung soll der in Schötmar belegene, im Grundbuche von Schötmar Band 11 Blatt 5 zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerkes auf den Namen des Müllers Alfred Gleue Nr. 204 zu Schötmar eingetragene Grundbesitz in Größe von 20 a 93 qm mit 9,88 M Reinertrag und 300 M jährlichem Mietwerte der Gebäude, am

17. Juni 1913, vormittags 10 Uhr, durch das unterzeichnete Gericht, an der Gerichtsstelle, Zimmer Nr. 10, versteigert werden.

Auf dem Grundbesitz befindet sich eine Kunden-Mahlmühle mit Wasserkraft.

Der Versteigerungsvermerk ist am 1. April 1913 in das Grundbuch eingetragen.

Es ergeht die Aufforderung, Rechte, soweit sie zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerkes aus dem Grundbuche nicht ersichtlich waren, spätestens im Versteigerungstermine vor der Aufforderung zur Abgabe von Geboten anzumelden und, wenn der Gläubiger widerspricht, glaubhaft zu machen, widrigenfalls sie bei der Feststellung des geringsten Gebots nicht berücksichtigt und bei der Verteilung des Versteigerungserlöses dem Anspruche des Gläubigers und den übrigen Rechten nachgesetzt werden.

Diejenigen, welche ein der Versteigerung entgegenstehendes Recht haben, werden aufgefordert, vor der Erteilung des Zuschlags die Aufhebung oder einstweilige Einstellung des Verfahrens herbeizuführen, widrigenfalls für das Recht der Versteigerungserlös an die Stelle des versteigerten Gegenstandes tritt.

Salzuflen, den 25. April 1913.

Fürstliches Amtsgericht II.

Bekanntmachung.

In das Güterrechtsregister des unterzeichneten Amtsgerichts ist unter Nr. 110 heute eingetragen:

Die Eheleute Bücherverkäufer August Falk und Henriette, geb. Koch, früher Witwe Winkelmann in Lemgo, haben durch Vertrag vom 25. April 1913 die allgemeine Gütergemeinschaft vereinbart.

Lemgo, den 25. April 1913.

Fürstliches Amtsgericht I.

Konkursverfahren.

Über das Vermögen des Gutspächters Ernst Friedrichsmeier in Struchtrup wird heute am 30. April 1913, nachmittags 4 Uhr 30 Minuten das Konkursverfahren eröffnet, da der Gemeinschuldner seine Zahlungsunfähigkeit und Zahlungseinstellung zugegeben hat.

Der Gerichtsaktuar Franke in Alverdissen wird zum Konkursverwalter ernannt.

Konkursforderungen sind bis zum 24. Mai 1913 bei dem Gerichte anzumelden.

Es wird zur Beschlußfassung über die Beibehaltung des ernannten oder die Wahl eines anderen Verwalters, sowie über die Bestellung eines Gläubigerausschusses und eintretenden Falls über die im § 120 der Konkursordnung bezeichneten Gegenstände auf

Donnerstag, den 29. Mai 1913,

vormittags 9¹/₂ Uhr,

und zur Prüfung der angemeldeten Forderungen auf

Donnerstag, den 29. Mai 1913,

vormittags 9¹/₂ Uhr,

vor dem unterzeichneten Gerichte Termin anberaumt.

Allen Personen, welche eine zur Konkursmasse gehörige Sache in Besitz haben oder zur Konkursmasse etwas schuldig sind, wird aufgegeben, nichts an den Gemeinschuldner zu verabsolgen oder zu leisten, auch die Verpflichtung auferlegt, von dem Besitze der Sache und von den Forderungen, für welche sie aus der Sache abgesonderte Befriedigung in Anspruch nehmen, dem Konkursverwalter bis zum 24. Mai 1913 Anzeige zu machen.

Fürstliches Amtsgericht zu Alverdisfen.

Veröffentlicht:

Alverdisfen, den 2. Mai 1913.

Der Gerichtsschreiber Fürstlichen Amtsgerichts.

Für die Zeit vom 16. Mai bis 30. September wird in Salzuflen unter der Bezeichnung Salzuflen 2 eine Postanstalt mit beschränkter Annahmefugnis in Räumen des Badehauses VI eingerichtet. Dieses Postamt, bei dem sich auch eine öffentliche Fernsprechstelle befindet, ist für den Verkehr geöffnet werktäglich von 8 bis 12 Uhr V. und von 4 bis 7 Uhr N., Sonntags von 8 bis 9 Uhr V. und von 12 bis 1 Uhr N. und dient als Annahmestelle für Brieffendungen, Postanweisungen und Zahlkarten, Zeitungsbestellungen und Telegramme sowie als Verkaufsstelle für Wertzeichen.

Kaiserliche Ober-Postdirektion
Minden (Westf.)